

# Rechtsanwälte Günther

Partnerschaft

Rechtsanwälte Günther • Postfach 130473 • 20104 Hamburg

Oberlandesgericht Hamm  
Heßlerstraße 53  
59065 Hamm

Michael Günther \*  
Hans-Gerd Heidel \*<sup>1</sup>  
Dr. Ulrich Wollenteit \*<sup>2</sup>  
Martin Hack LL.M. (Stockholm) \*<sup>2</sup>  
Clara Goldmann LL.M. (Sydney) \*  
Dr. Michéle John \*  
Dr. Dirk Legler LL.M. (Cape Town) \*  
Dr. Roda Verheyen LL.M. (London) \*  
Dr. Davina Bruhn  
Jenny Kortländer LL.M. (Brisbane)

<sup>1</sup> Fachanwalt für Familienrecht

<sup>2</sup> Fachanwalt für Verwaltungsrecht

\* Partner der Partnerschaft  
AG Hamburg PR 582

Mittelweg 150  
20148 Hamburg  
Tel.: 040-278494-0  
Fax: 040-278494-99  
www.rae-guenther.de

**I-5 U 15/17**

In Sachen

**04.09.2018**

00063/17 /R /G

Mitarbeiterin: Jule Drzewiecki

Durchwahl: 040-278494-11

Email: drzewiecki@rae-guenther.de

**Lliuya**  
/RAe Günther/

./.

**RWE AG**  
/RAe Freshfields pp./

nehmen wir zum Beschluss des Senats vom 23.08.2018 wie folgt Stellung:

1.

Der Kläger hat keine grundsätzlichen Einwände gegen die benannten Sachverständigen.

2.

Die Entscheidung des Gerichts, die Beweisfragen nacheinander abzuarbeiten, wird zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

3.

Es wird allerdings angesichts des erheblichen Zeitablaufs seit dem Beweisbeschluss vom 30.11.2017 darum gebeten, den Sachverständigen für die Bearbeitung eine angemessene Frist zu setzen und sie darauf hin zu weisen, dass die Beantwortung eventuell aufgrund von vorhandener Literatur und Daten möglich sein könnte.

Buslinie 109, Haltestelle Böttgerstraße • Fern- und S-Bahnhof Dammtor • Parkhaus Brodersweg

Hamburger Sparkasse  
IBAN DE84 2005 0550 1022 2503 83  
BIC HASPDEHHXXX

Commerzbank AG  
IBAN DE22 2008 0000 0400 0262 00  
BIC DRESDEFF200

GLS Bank  
IBAN DE61 4306 0967 2033 2109 00  
BIC GENODEM1GLS

Der Aufbau eines eigenen Flutmodells kann sicher sehr zeitaufwändig sein.

3.

Zur Definition der Störung im Sinne des § 1004 BGB erlaubt sich der Kläger den Hinweis, dass die präzisierenden Fragen des Gerichts den Sachverständigen nicht dahin leiten sollen, eine „ernsthaft drohende Gefahr“ nur bei einer großen Flutwelle mit großen Sachschäden am Haus des Klägers anzunehmen (S. 2 des Beschlusses oben, „mit welcher Höhe und welcher Geschwindigkeit“).

Eine „Beeinträchtigung“ des Eigentums läge nicht nur bei einer Zerstörung des Hauses vor, sondern auch bei geringeren Schäden.

Der Kläger sieht dem Gutachten gern entgegen und steht für weitere eventuelle Absprachen jederzeit zur Verfügung.

Rechtsanwältin  
Dr. Roda Verheyen